

AZ 19.2 Nr. 588/7An die
Kirchenbezirkeüber die
Evang. Dekanatämter

- I. **EKD-Statistik „Äußerungen des kirchlichen Lebens“ 2013**
→ Ergebnis 2013 und Trends der Amtshandlungen in den letzten 10 Jahren
- II. **EKD-Statistik „Äußerungen des kirchlichen Lebens“ 2014**
→ Erhebung und Erläuterungen
- III. **Kirchenaustritte pro Kirchenbezirk im Jahr 2015**
→ Ablösung der Quartalsmeldungen

- I. **EKD-Statistik „Äußerungen des kirchlichen Lebens“ 2013**
→ Ergebnis 2013 und Trends der Amtshandlungen in den letzten 10 Jahren

Das vollständige amtliche Ergebnis der EKD-Statistik für die Landeskirche Württemberg finden Sie wieder im Dienstleistungsportal des Evangelischen Oberkirchenrats Stuttgart unter nachfolgendem Link im Downloadbereich:

www.service.elk-wue.de/finanzen-der-kirchengemeinden-und-statistik

Amtshandlungen:

Nach dem ersten Abschnitt „Amtshandlungen“ des EKD-Erhebungsbogens wurden im Jahr 2013 in folgendem Umfang Amtshandlungen in den Amtshandlungsverzeichnissen mit laufender Nummer eingetragen bzw. bei elektronisch geführten Amtshandlungsverzeichnissen in AHAS im Erhebungszeitraum als „vollzogen“ gespeichert:

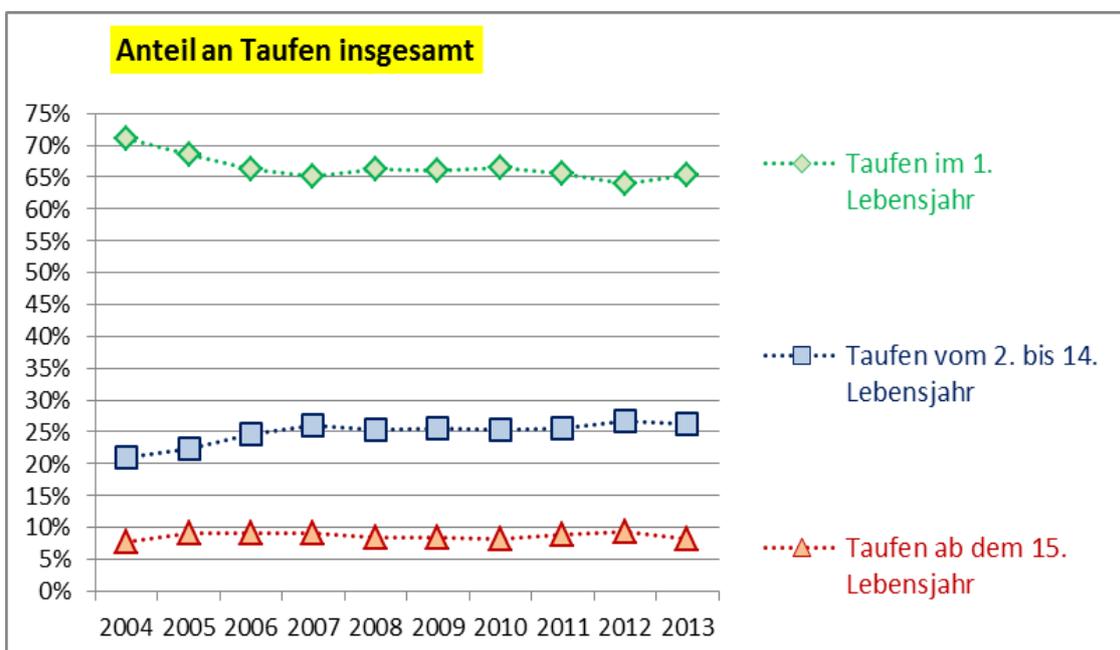
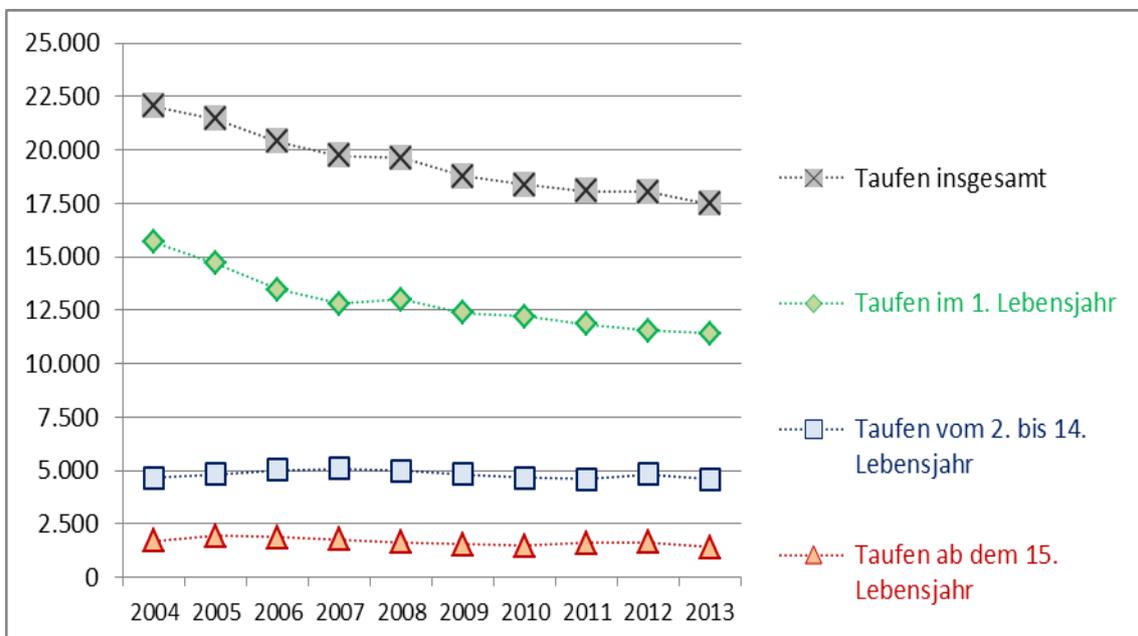
| Amtshandlungen | 2012 | 2013 | Veränderung | |
|--|-------------|-------------|--------------------|--------|
| Taufen insgesamt | 18.045 | 17.479 | -3,14% | -566 |
| Taufen im ersten Lebensjahr | 11.553 | 11.436 | -1,01% | -117 |
| Taufen während Konfirmandenunterricht | 956 | 829 | -13,28% | -127 |
| Taufen im Konfirmationsgottesdienst | 598 | 849 | +41,97% | +251 |
| Aufnahmen insgesamt | 2.801 | 2.722 | -2,82% | -79 |
| Wiederaufnahmen | 1.401 | 1.336 | -4,64% | -65 |
| Kirchenaustritte | 11.600 | 14.776 | +27,38% | +3.176 |
| Konfirmierte | 24.353 | 23.823 | -2,18% | -530 |
| Trauungen insgesamt | 5.203 | 4.950 | -4,86% | -253 |
| Bestattungen von evang. Verstorbenen | 24.030 | 23.854 | -0,73% | -176 |

Taufen:

Im Jahr 2013 wurden von allen Täuflingen im ersten Lebensjahr 65 % sowie während des Konfirmandenunterrichts und im Konfirmationsgottesdienst zusammen 10 % getauft.

Die Taufen während des Konfirmandenunterrichts und im Konfirmationsgottesdienst werden erst seit 2012 differenziert abgefragt. Damit soll die korrekte Erfassung der Taufen im Konfirmationsgottesdienst gestützt werden, die nach der Taufordnung nicht auch als Konfirmationen zu behandeln sind.

Die Entwicklung der Taufzahlen in den letzten 10 Jahren zeigt für die Taufen insgesamt und die Taufen im 1. Lebensjahr einen fast synchron wirkenden, aber im Vergleich zu den beiden anderen Alterskohorten rückläufigen Verlauf auf. Die Taufen insgesamt sind in den letzten 10 Jahren um 4.500 bzw. 20 % zurückgegangen; die Taufen im 1. Lebensjahr haben sich im gleichen Zeitraum um 4.200 bzw. 36 % verringert:



Konfirmationen:

Über 23.800 Jugendliche haben sich im Jahr 2013 konfirmieren lassen und eine Bekräftigung ihres Glaubens erfahren. In den Konfirmationsgottesdiensten wurden 2013 zudem rund 850 Jungen und Mädchen getauft.

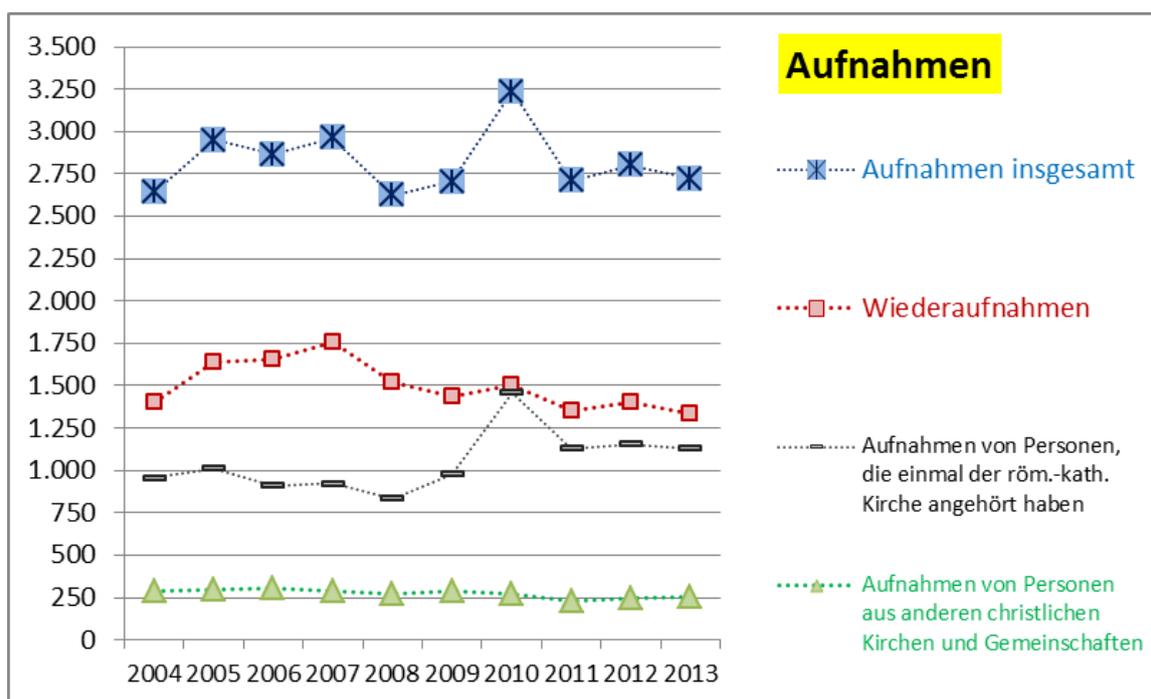
Nach den Ausführungsbestimmungen zu § 8 der Taufordnung wird der Täufling bei Taufe im Konfirmationsgottesdienst nicht konfirmiert. Es ist leider davon auszugehen, dass in Vorjahren Taufen im Konfirmationsgottesdienst abweichend von der Taufordnung in vielen Erhebungsstellen gleichzeitig auch bei den Konfirmationen mitgezählt wurden.

Aufnahmen:

Die im Rahmen der EKD-Statistik zu erfassende Anzahl der Aufnahmen enthält auch die über die Zentrale Aufnahmestelle aufgenommenen Personen, deren Hauptwohnsitz außerhalb des Gebiets der württembergischen Landeskirche liegt. 4,7 % (Vorjahr 6 %) der Aufnahmen betreffen Personen, die mit ihrer Aufnahme Mitglied einer anderen Gliedkirche der EKD geworden sind.

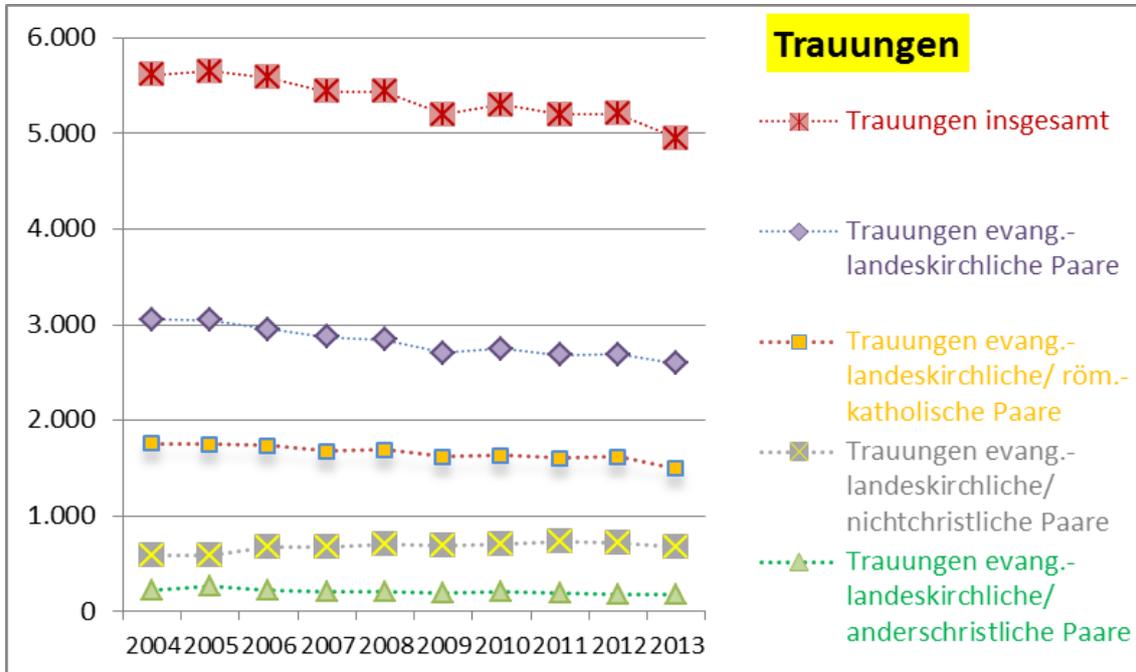
Auffällig in der 10-Jahres-Kurve ist der Anstieg der Aufnahmen im Jahr 2010 von fast 20 %. Der mit 3.236 seit mindestens 20 Jahren höchste Wert im Jahr 2010 war vor allem an den Anstieg der Aufnahmen von Personen gekoppelt, die einmal der römisch-katholischen Kirche angehört haben.

Bei den Aufnahmen insgesamt korreliert die Trendlinie nach dem Verlauf der letzten 10 Jahre vor allem mit der Entwicklung der Wiederaufnahmen, also der Aufnahme von Gemeinschaftslosen oder Angehörigen einer nichtchristlichen Religionsgemeinschaft, die früher aus einer evangelischen Landeskirche ausgetreten waren:



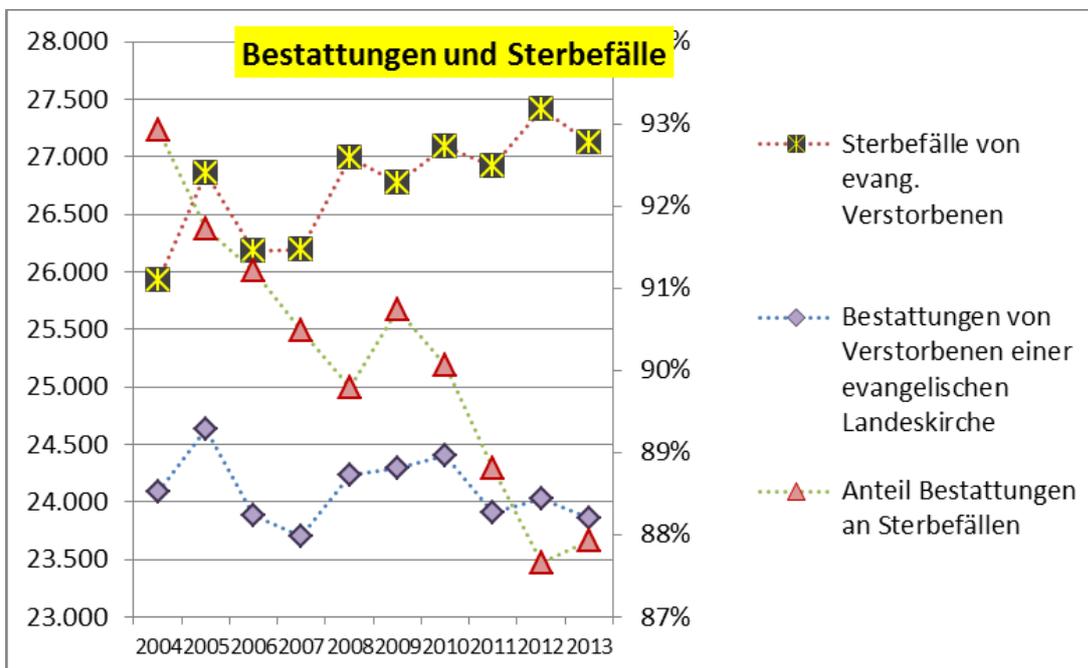
Trauungen:

Wie im Vorjahr wurden 52 % der Trauungen mit rein evangelisch-landeskirchlichen Paaren gefeiert. Die Anzahl der Trauungen insgesamt ist in den letzten 10 Jahren um 12 %, die der evangelisch-landeskirchlichen Paare um 15 % zurückgegangen:



Bestattungen:

Von den insgesamt 24.788 Trauerfeiern im Jahr 2013 wurden 4 % für Verstorbene, die nicht evangelisch waren, durchgeführt. Der Anteil der Bestattungen von Verstorbenen einer evangelischen Landeskirche an allen evangelischen Bestattungen, hat in den letzten 10 Jahren nahezu unverändert bei 96 % gelegen. Der Anteil der evangelisch Verstorbenen, die nicht durch evangelische Geistliche bestattet werden, weist jedoch eine ansteigende Tendenz auf (Achtung: Verkürzte Skalierung sowie Diagramm mit Sekundärachse):

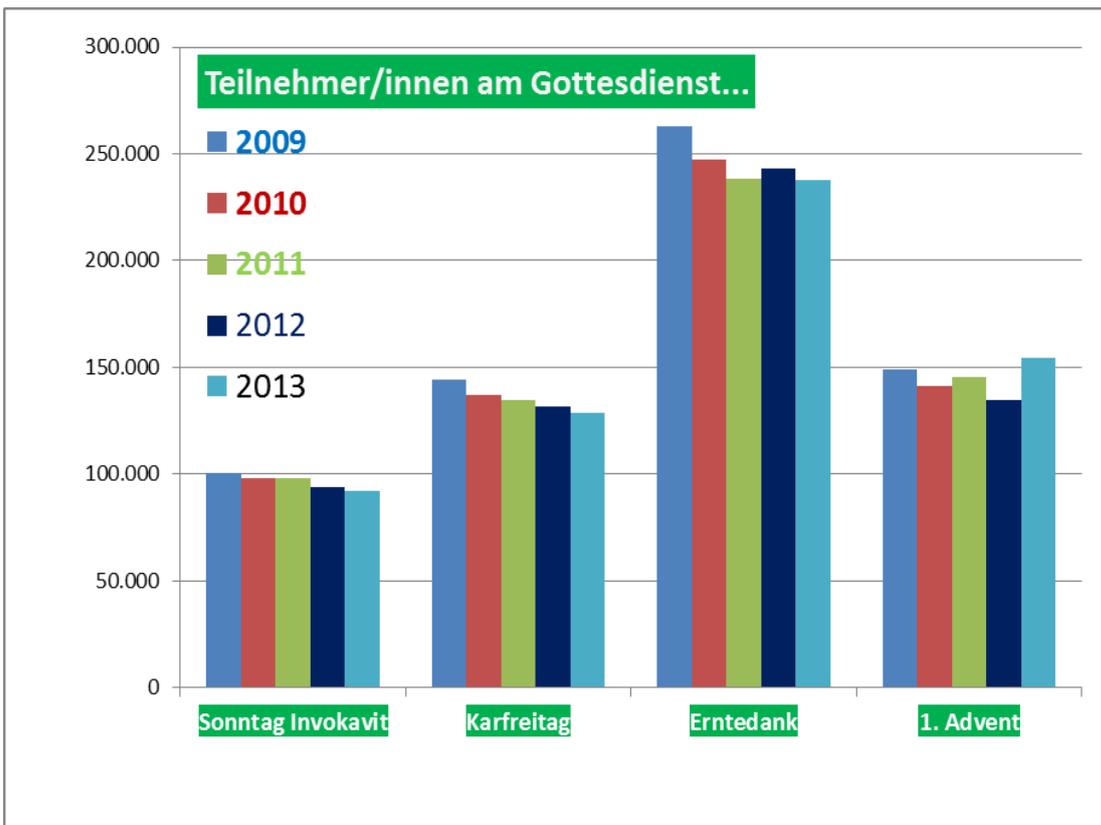


Zählsonntage/ Gottesdienstliche Feiern anlässlich eines Ehejubiläums:

Nach dem zweiten Abschnitt „Gottesdienst und Abendmahl“ des EKD-Erhebungsbogens ergibt sich für die fünf Zählsonntage folgendes Ergebnis für die Anzahl der Gottesdienste und den Gottesdienstbesuch im Jahr 2013:

| Zählsonntage | Sonntag Invokavit | Karfreitag | Erntedank | 1. Advent | Heilig Abend |
|--------------------------|-------------------|------------|-----------|-----------|--------------|
| Gottesdienste | 1.590 | 1.766 | 1.660 | 1.660 | 3.090 |
| Besucher | 92.337 | 128.596 | 237.879 | 154.362 | 781.840 |
| in % der Gemeindeglieder | 4,3% | 6,0% | 11,1% | 7,2% | 36,5% |

Der prozentuale Anteil der Besucher an den Gemeindegliedern der Landeskirche ist nur eine rein rechnerische Größe, weil unter den Besuchern auch eine unbestimmte Anzahl von Gästen anzunehmen und zu erhoffen ist. Im nachstehenden Säulendiagramm wird die Besucherzahl der Zählsonntags-Gottesdienste im Vergleich mit den Vorjahren abgebildet. Wegen der Skalierung wird hier auf den mit Abstand am stärksten frequentierten Zählgottesdienst verzichtet. Am Heiligen Abend kommen sogar noch deutlich mehr Besucher als an allen anderen Zählgottesdiensten zusammen.



Insgesamt konnten im Erhebungszeitraum **1.057** (2012: 1.178, 2011: 1.269, 2010: 1.361, 2009: 1.360) **gottesdienstliche Feiern anlässlich eines Ehejubiläums** durchgeführt werden; auf die Kirchenbezirke verteilt bedeutet dies im Jahr 2013 zwischen 1 und 10 (Vorjahr noch zwischen 6 und 54) Feiern. In Vorjahren ist deshalb anzunehmen, dass in einigen Fällen bei der Ziffer 99/02/01 des Erhebungsbogens die Anzahl der Ehejubiläen und nicht der abgefragten gottesdienstlichen Feiern angegeben wurden.

Kinder – und Jugendarbeit:

Im dritten Abschnitt „Kirchliche Unterweisung, Kinder- und Jugendarbeit“ des EKD-Erhebungsbogens werden neben dem aktuellen Konfirmandenjahrgang und den KU3-Tischgruppen die Ergebnisse der Erhebung zur **Kinder- und Jugendarbeit** präsentiert:

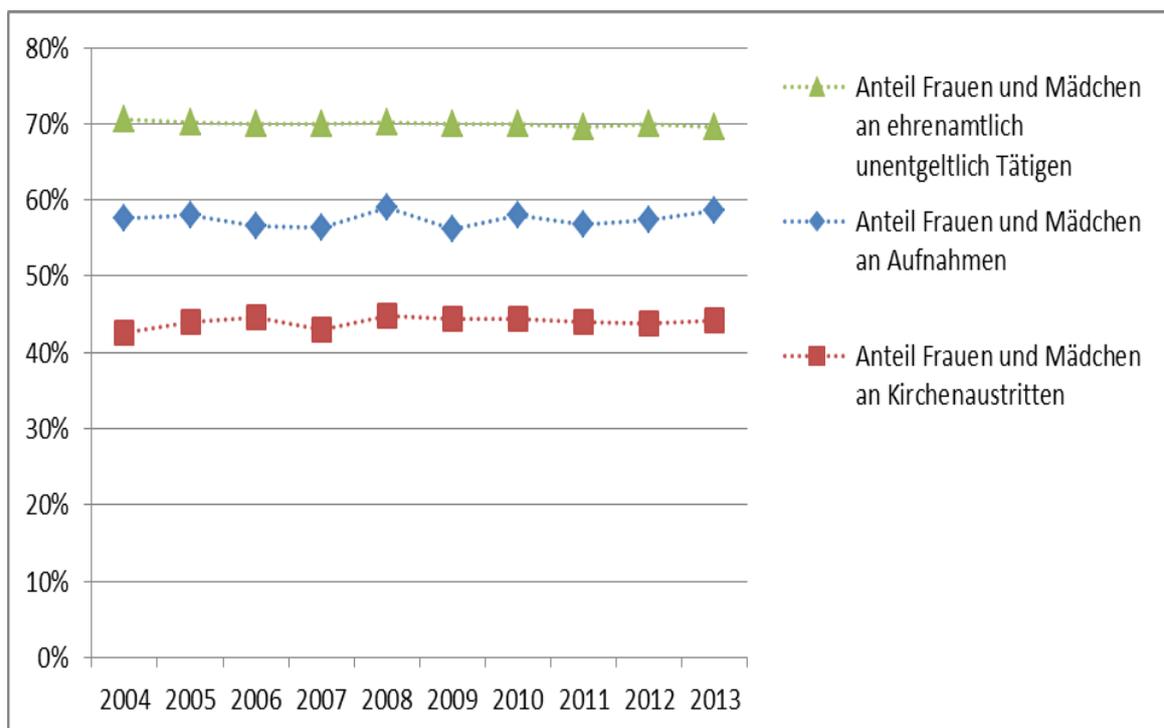
| Kinder- und Jugendarbeit | Anzahl | Teilnehmer/-innen |
|--------------------------|--------|-------------------|
| Kinderbibelwochen | 768 | 38.960 |
| Kindergruppen | 2.421 | 27.193 |
| Jugendgruppen | 1.337 | 15.763 |
| Eltern-Kind-Gruppen | 1.478 | 19.130 |
| Weitere Veranstaltungen | 2.194 | 70.213 |
| Insgesamt | 8.198 | 171.259 |

Gemeindliche Aktivitäten:

Neben den sog. Ständigen Kreisen der Kirchengemeinden werden zahlreiche **offene Veranstaltungen und Seminare** angeboten. Nach Abschnitt 4. des EKD-Erhebungsbogens stoßen vor allem die kirchenmusikalischen Veranstaltungen weiter auf ein sehr großes Interesse.

Ein großer Reichtum der Kirchengemeinden kommt in der beeindruckenden Anzahl von in deren Bereich über **150.000** regelmäßig **ehrenamtlich tätigen Personen** zum Ausdruck mit einem hervorzuhebenden Anteil der Frauen und Mädchen von rund 70 %.

Im Blick auf den hier hervorstechenden Frauen- bzw. Mädchenanteil erscheint auch die Gegenüberstellung weiterer Quoten über die letzten 10 Jahre interessant:



Ständige Kreise:

Aus der inzwischen alle zwei Jahre auf Seite 4 der Erhebung verankerten Zählung der Ständigen Kreise der Gemeinden im Jahr 2013 werden aus den vier Arbeitsfeldern hier beispielhaft jeweils eine Kategorie eines Ständigen Kreises aufgeführt:

| Ständige Kreise | Anzahl | durchschnittliche Zahl der Teilnehmenden je Zusammenkunft |
|---------------------------------------|--------|---|
| Bibelkreise, theolog. Gesprächskreise | 2.554 | 22.068 |
| Alten- und Seniorenkreise | 1.315 | 34.488 |
| Posaunenchor | 775 | 15.839 |
| Kindergottesdienstvorbereitungskreise | 1.330 | 8.068 |

Insgesamt wurden für das Jahr 2013 über 15.800 Ständige Kreise mit weit über 200.000 Teilnehmenden in der EKD-Statistik ausgewiesen und dies ohne die Kinder- und Jugendgruppen, die in Abschnitt III der Statistik eingeflossen sind.

II. EKD-Statistik „Äußerungen des kirchlichen Lebens 2014“ - Erhebung

Wie in den Vorjahren sind die Daten für diese EKD-Statistik für das Jahr 2014 bei den Kirchengemeinden zu erheben und auf der Ebene des Kirchenbezirks zusammenzuführen. Für **jede Kirchengemeinde** gibt es deshalb einen Erhebungsbogen zur Erfassung der zu zählenden „Äußerungen des kirchlichen Lebens 2014“.

Der **Erhebungszeitraum** umfasst den 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014.

Wir bitten darum, den Erhebungsbogen zusammen mit Erläuterungsbogen und dem Begleitschreiben an die Pfarrämter weiterzuleiten. Die **Pfarrämter** werden in diesem Begleitschreiben gebeten, den ausgefüllten **Erhebungsbogen bis 20. Februar 2015** an das Dekanatamt zurückzusenden. Die Amtshandlungsverzeichnisse für das Jahr 2014 sind davor abzuschließen. In AHAS müssen die Amtshandlungen im Erhebungszeitraum als „vollzogen“ gespeichert sein.

Die Erhebungsbogen der Kirchengemeinden sind auf der Ebene des Kirchenbezirks zusammenzuführen. Wir bitten Sie darum, dem Oberkirchenrat das **Ergebnis** für Ihren **Kirchenbezirk bis 20. März 2015** per Email zu übermitteln.

Wir sind auf die **rechtzeitige Übermittlung der Daten** angewiesen, um auf landeskirchlicher Ebene im Interesse der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit möglichst zeitnah zu einem Ergebnis kommen und unseren Meldepflichten nachkommen zu können und danken Ihnen bereits heute sehr für Ihre Unterstützung.

Zur Erleichterung der Aggregation der Daten beim **Kirchenbezirk** wird Ihnen von uns möglichst bis 3. Februar 2015 eine entsprechend vorbereitete **Excel-Datei** mit elektronischer Post zugesandt.

ÄNDERUNG: Die von den Pfarrämtern ausgefüllten **Erhebungsbogen** sind dem Oberkirchenrat nicht mehr wie bisher gesammelt vorzulegen, sondern verbleiben bis zum Abschluss des landeskirchlichen Ergebnisses an der Stelle im Kirchenbezirk, an der das Kirchenbezirksergebnis aggregiert, geprüft und ermittelt wird.

Wie bisher sind die **Erhebungsbogen** beim Dekanatamt auf **Vollzähligkeit** und **Vollständigkeit** sowie die Angaben auf **Plausibilität** hin zu überprüfen. Sofern die Erhebungsbogen Kommentare, Hinweise oder Fragen der Erhebungsstellen enthalten, sind diese im Zusammenhang mit der Erfassung zu klären. Vor allem bei schwierigen Zuordnungsfragen kann der Oberkirchenrat gerne beteiligt werden.

An dieser Stelle weisen wir auch wieder darauf hin, dass mit dem **Programm AHAS** zur Führung der Amtshandlungsverzeichnisse der erste Abschnitt des Erhebungsbogens der EKD zu den Amtshandlungen ohne zusätzlichen Zählaufwand ausgewertet, die weiteren Abschnitte des Erhebungsbogens eingegeben und der Erhebungsbogen dann ausgedruckt werden kann.

Für 2015 wird wieder ein **AHAS-Update** zur Verfügung gestellt. Damit wird dann der jährlich zu aktualisierende EKD-Erhebungsbogen in AHAS abgebildet. Der Daten-Export an das Dekanatamt wurde bereits im Vorjahr verbessert. Beim Dekanatamt muss die Datenzeile zur Datenaggregation auf Bezirksebene nur noch eingefügt werden. Dies dient der Verwaltungsvereinfachung des Erhebungsverfahrens. Auf dem ausgedruckten Erhebungsbogen wird wieder die AHAS-Version abgedruckt werden. (Bezeichnung neue Version 2015: 6.5, Bezeichnung Version 2014: 6.4).

Der Erhebungsbogen und Erläuterungsbogen für den Erhebungszeitraum 2014 stehen bei Bedarf auch zum Download im Dienstleistungsportal des Evangelischen Oberkirchenrats zur Verfügung:

www.service.elk-wue.de/finanzen-der-kirchengemeinden-und-statistik

III. Kirchaustritte 2015 pro Kirchenbezirk – Ablösung der Quartalsmeldungen

Die Kirchaustritte werden in der Statistik „Äußerungen des kirchlichen Lebens“ im Erhebungsbogen bei den Ziffern 01/03/00 und 01/03/99 (bis 2010 Ziffern 171 und 172) für den zurückliegenden Jahreszeitraum abgefragt, um die amtliche Austrittszahl ermitteln zu können. Die Landeskirche soll jedoch über die Anzahl der Kirchaustritte zeitnah informiert sein und Entwicklungstrends beobachten können.

Aus diesem Grund wurde seit 2002 mangels Alternative eine Quartalerhebung der Kirchenaustritte durchgeführt. **Ab dem Jahr 2015 soll dieses Verfahren zur Entlastung der Erhebungsstellen abgelöst werden.** Die Austrittszahlen sollen dann näherungsweise aus den Meldungen der Religionsberichtigungen der Einwohnermeldeämter ermittelt werden.

Die Quartalerhebung wird deshalb zum letzten Mal für das 4. Quartal 2014 durchgeführt. Die Frist dafür ist wie in den Vorjahren der 15. Februar.

An dieser Stelle danken wir noch einmal allen Beteiligten herzlich, die diese außerordentliche Erhebung und damit eine aktuelle Information von Kirchenleitung und Öffentlichkeit möglich gemacht haben.

Dr. Martin Kastrup
Oberkirchenrat

Anlagen

Begleitschreiben an die Pfarr- und Kirchenregisterämter
Erhebungsbogen 2014 zur EKD-Statistik
Erläuterungsbogen 2014 zur EKD-Statistik